

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Zeitung. 1876-1881  
2 (1877)**

2.3.1877 (No. 138)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-904940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-904940)

# Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mack pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corporationen oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postämtern und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Oldemb. Chaussee) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Baarenstein u. Bogler in Hamburg und deren Comités in allen größeren Städten; Rudolph Woffe in Berlin und dessen Comités in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen daj.; C. Schlotte in Bremen; Joh. Nothbaar in Hamburg; G. V. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schüler in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaktion unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Ausrath in Brake.

N<sup>o</sup> 138.

Brake, Freitag, 2. März 1877.

2. Jahrgang.

## Rundschau.

\* Man sieht, die Russen blasen kalt und warm, Krieg und Frieden aus einem Munde. Was aber die Antwort auf das Gortschakoff'sche Rundschreiben betrifft, so sollte, wie man aus London schreibt, der englische Ministerrath am Sonnabend über die Abfassung derselben beraten. Seltsam ist dabei die neu aufgetauchte Idee, welche vorschlägt, aus der Gehirnkrantheit des Sultans über die Türkei eine Act europäischen Sequesters zu verhängen, um das isolirt militärische Vorgehen Rußlands zu hindern. Die Londoner Morgenblätter publiciren in ähullichem Abgang 2 Petitionen der bulgarischen Bevölkerung, von denen die eine an die sechs Großmächte, die andere an die Konferenzvollmächtigten gerichtet ist. In beiden erklären die Petenten, daß sie nicht das mindeste Vertrauen zu der neuen türkischen Konstitution hätten und klagen darüber, daß die türkischen Behörden die Bulgaren zwingen, Adressen zu unterzeichnen, in denen die türkische Verfassung gebilligt wird.

\* Der serbisch-türkische Friedensschluß gilt hier als so gut wie abgemacht. Erst nach demselben beabsichtigen die Cabinete an Rußland eine Rückantwort auf das Gortschakoff'sche Rundschreiben zu richten, da die sodann wesentlich modifizierte Situation eine Aktion der russischen Truppen eher zurückweisen lasse.

\* Der Einmarsch der russischen Truppen wird in Bukarest als nahe bevorstehend angesehen.

\* Wie wir erfahren, erreicht das eigentliche Defizit des Reichsbudgets für das Jahr 1877/78 den Betrag von 14 Millionen Mark. Außerdem werden verlangt ein außerordentlicher Credit von 8 1/2 Millionen Mark für die Armee und ein ebensolcher von 1 1/2 Millionen Mark für die Marine, so daß der Gesamtbetrag der zu deckenden Summen die

Höhe von 24 Millionen Mark erreicht. Da werden doch wohl die im Inwalidensfonds überschüssigen Summen herangezogen werden müssen, um wenigstens für dieses Budget die allzustraffe Anspannung der Matrifularumlagen zu verhindern.

\* Der Kaiser empfing Sonntag Nachmittags 2 Uhr das Präsidium des Reichstages, die Herren v. Forckenberg, von Stauffenberg und Fürst Hohenlohe-Langenburg. Wie wir hören, dauerte die Audienz eine Viertelstunde. Der Kaiser wies betreffs der orientalischen Frage wiederholt auf die Thronrede hin, welche die neutrale und doch freundschaftliche Position Deutschlands betone, und versicherte, daß Deutschland seine Bemühungen zur Erhaltung des europäischen Friedens fortsetzen werde. Schließlich sprach der Kaiser seine Hoffnung aus, daß es dem Reichstage gelingen werde, die für die erhöhten Ausgaben notwendig werdenden Deckungsmittel zu finden. — Abends 7 Uhr hatten die drei Präsidenten eine neue, wenige Minuten währende Audienz bei der Kaiserin.

Es ist schon früher aufgefassen, daß das Zollausgleichsgesetz in der Thronrede keine Erwähnung gefunden hat. Wir erfahren dem auch mit Bestimmtheit, daß die Regierung von der Absicht, dasselbe in dieser Session dem Reichstage vorzulegen, zurückgekommen ist. Auch wegen anderweiter Zollprojekte scheinen sich die Ansichten im Bundesrath geändert zu haben. Man sagt sich wohl mit Recht, daß ein Augenblick, in welchem es sich um den Abschluß mehrerer Handelsverträge handelt am allerwenigsten geeignet ist, mit Zollvorlagen vorzugehen. Das Zollausgleichsgesetz selbst aber erschien von vornherein als ein Nothbehelf bedenklicher Art, und und wenn man dasselbe fallen gelassen, so glauben wir versichern zu können, daß die ablehnende Haltung, welche die Wortführer der Eisen-Industrie in neuerer Zeit anzunehmen für gut befunden, dazu in hohem Grade beigetragen hat.

\* Was geht am Fruth vor? Sind die famosen

„Schiffbrücken“ schon über den brausenden Strom geschlagen, oder denkt die russische Operationsarmee noch gar nicht daran „hinüber zu rücken“, wie es in Prinz Eugens Liebe heißt? Niemand weiß etwas Genaueres darüber. Die russischen Quellen selbst widersprechen einander. Der in Brüssel erscheinende russisch-offizielle „Nord“ veröffentlicht eine Petersburger Korrespondenz, in welcher es u. A. heißt, Lord Derby werde bei Rußland auf kein Entgegenkommen rechnen können, so lange er nicht für den Fall erneuter Weigerungen der Pforte die zu ergreifenden Zwangsmittel feststellt. Die Haltung Englands würde sogar dazu führen können, daß Rußland seine Entschließung beschleunige, um aus einer Lage herauszukommen, die weder der Frieden, noch der Krieg sei, die aber Rußland ohne jede Kompensation alle Opfer eines Krieges auferlege. Während diese gemeinverständliche Mittheilung der Draht aus der belgischen Hauptstadt zu uns trägt, meldet der offizielle Telegraph aus Petersburg das gerade Gegentheil davon, da heißt es;

„Aus Wien gelangen dort verbreitete Gerüchte hierher, wonach seitens des Kaisers befohlen worden, daß am 28. Febr. die russische Armee den Feind überschreiten solle. Hieran ist kein wahres Wort. Allerdings erreicht mit dem angegebenen Zeitpunkt der zwischen Serbien und der Türkei bestehende Waffenstillstand seine Endschacht, ein Waffenstillstand der auf das russische Ultimatum eintrat. Daß aber zwischen Serbien und der Türkei der Kampf am 1. März wieder aufgenommen werde, ist nicht zu erwarten. Die Nachrichten über die Friedensverhandlungen zwischen beiden lauten günstig, kommt man aber bis zum 1. März mit demselben nicht zum Schluß, so würde jedenfalls eine Waffenstillstandsverlängerung erfolgen. — Im Allgemeinen ist die Situation unverändert. Die Rückäußerungen der Mächte stehen noch aus. Von ihnen resp. von der Entwicklung der Dinge in Konstantinopel werden die diesseitigen weiteren Maßnahmen abhängen.“

## Schiffs-Nachrichten.

† Southampton, 57. Febr. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen „Weser“, Capt. F. von Bülow, hat heute 3 Uhr Nachmittags nach Ueberrahme der Post, Passagiere und die Reise nach Newyork fortgesetzt.

† Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen „Der“, Capt. E. Leiß, welches am 17. Febr. von Newyork abgegangen war, ist heute 4 Uhr 50 Min. Abends wohlbehalten hier angekommen und hat nach Landung der für Southampton bestimmten Passagiere, Post und Ladung 7 Uhr Abends die Reise nach Bremen fortgesetzt. Die „Der“ überbringt 116 Passagiere und volle Ladung.

† New York, 24. Febr.

† Der Dampfer „Ohio“, von Liverpool nach Philadelphia, ist mit einem Schoner in Collision gewesen und letzterer gesunken; welchen Schaden der Dampfer genommen, ist unbekannt.

† Das Wrack des Dampfers „Amérique“, ist durch schweren Seegang auf den Strand zurückgeworfen worden. Es weht ein Nordost-Sturm.

† Aus Charleston wird berichtet, daß einige Personen der Besatzung des Contanterraums des Dampfers „Bavaria“ plünderten, bevor letzterer abanfuhr wurde.

† In See angesprochen.

Dtsch. Bark O. C. S. W. („Baltimore“, aus

Bremen), Alles wohl am 24. Febr. im Canal, Start Point N. D., 46 Seemeilen Abstand, peilend, durch den Dampfer „Petrel“, von Bordeaux in London angekommen.

† Bremen, 28. Febr. Laut telegraphischer Depesche aus Buenos Ayres ist das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd in Bremen „Köln“, R. Klingl, am 25. d. M. von dor nach Bremen in See gegangen.

† Die deutsche Schonerbark „Anina“, Zanten, ist gestern von Newyork in Barcelona angekommen.

† Laut Telegramm passirte die Bremer Bark „Caroline“, Stricker, von Newyork nach Bremen bestimmt, am 27. Febr. Egard. Am Bord Alles wohl.

† Bremerhaven, 26. Febr. Das Feuerschiff „Borkumriff“ ist seit dem 19. Mittags auf seiner Station wieder ausgelegt.

— Das Leuchtschiff „Borkumriff“ hat gestern Nachmittags 3 Uhr die Rette gebrochen; dasselbe ist durch den Dampfer „Assurador“ aufgeführt und auf der Höhe gesunken.

† Heiljünger, 24. Febr. Von nordwärts passirt, gestern Nachmittags: Dtsch. Bark H. B. F. Q. („Julie, Holzmann“); gestern Abend: Dtsch. Bark „Brazileira“ aus Bremen. Von südwärts passirt, heute Vorm.: Dtsch. Dampfer mit Signal Q. C. T. W. („Vieu“ aus Bremen).

† Bremen, 27. Febr. Laut telegraphischer Nachricht war die Savaalische Bark „Kale“, Nothbos, am 26. d. wohlbehalten in Singapur eingetroffen.

† Bremen, 26. Febr. Laut telegraphischer Nachricht ist die deutsche Bark „H. Hymann“, Werde, heute von Hamburg in Cardiff angekommen.

— Laut heute Morgen empfangener Depesche ist die deutsche Bark „Gerhard“, Klump, wohlbehalten von Liverpool in Tybee i. D. angekommen. Am Bord Alles wohl.

† Bremerhaven, 28. Febr. Laut Telegramm ist die Bark

„Clara“, Gärdes, heute von hier in Newyork wohlbehalten angekommen.

† London, 19. Febr. Das deutsche Schiff „Hünike“, Schülken, von Barcelona nach Marseille, ist durch einen Regierungsdampfer mit Verlust des Großmastes hier eingeschleppt worden. Der Capitän ist nach Marseille gegangen, um sich mit den Interessenten ins Berechnen zu sehen.

\* Marine. Gegenwärtig sind nicht weniger als 19 Schiffe und Fahrzeuge für unsere Flotte im Bau begriffen und zwar 5 auf den kaiserlichen, dagegen 14 auf Privat-Werften, welche von drei Ingenieuren beaufsichtigt werden. Da nun diese Zahl von beaufsichtigten Technikern sich als durchaus unzureichend herausgestellt hat, so beabsichtigt die kaiserliche Marine-Verwaltung das Personal um je 2 Schiffbau-Ingenieure zu verstärken, welche in Kiel und Wilhelmshaven stationirt werden sollen. Leider ist aber zur Zeit ein so empfindlicher Mangel an geeigneten Bewerbern, daß vorerst nur zwei Schiffbau-Ingenieure werden eingestellt werden können. Ähnliche Uebelstände, hinsichtlich des in ungenügender Zahl vorhandenen Personals, machen sich auch bei der Maschinenbau-Abtheilung bemerkbar. — Das Schiff „Gazelle“ hat, telegraphischer Nachricht zufolge, am 22. d. M. Malta behufs Kohlenaufnahme angelaufen.

† Marine. Die Schiffe „Bineta“ und „Elisabeth“ befinden sich, soeben eingegangener telegraphischer Nachricht zufolge, in Singapur. Ein wie großes Ansehen sich die deutsche Marine bereits erworben hat, dafür spricht besonders deutlich, daß die japanische Regierung, wie die „Neue Stett. Ztg.“

**Brake, 1. März.** Die Hebungstage sind für den hiesigen Amtsbezirk wie folgt festgesetzt: a. für die Gemeinde Galzwarden vom 5.—7. März; für die Gemeinde Hammelwarden v. 8.—13. „ für die Stadtgemeinde Brake vom 14.—21. „ Zur Hebung kommen: Katastralgaben, Einkommensteuer, Brandlassengeld, Harrierwurper Schulmengen und Sporteln der Behörden.

\* Der Wasserstand der Weser hatte vor einigen Tagen in Bremen die Höhe von 15 F. überschritten, ist jetzt aber im Fallen begriffen. — Die Fluth stieg dieser Tage bei dem heftigen Sturme so hoch, daß bei vielen Aufseherwohnern das Wasser in die Häuser drang und Holz u. s. forttrieb; einem hiesigen Anwohner des Deichs ist sogar seine Ziege im Stall ertrunken.

**Briefkasten.**

Herrn A. K. zu K Ihre Verteidigung gegen Herrn G. zu S. kam für heute zu spät und mußte deshalb bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

**Anzeigen.**

Die Mannschaften der Meiere, Landwehr, Seewehr und Ersatz-Meiere erster Klasse, welche am Zurückstellung Anspruch machen, haben ihre Gesuche bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte dahing. anzubringen, spätestens bis zum 15. l. M., da über dieselben im nächsten Musterungstermine entschieden werden muß.

Aus den Gesuchen müssen nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Militärpflichtigen, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein, durch welche eine zeitweilige Zurückstellung bedingt werden kann.

Brake, 1877 Febr. 20.

Verwaltungsamt.  
Strackerjan.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Militärpflichtige, welche als unentbehrlich zur Ernährung ihrer Familie oder zur Erhaltung von Grundbesitz u. s. reclamiren wollen oder weil sie in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, Anspruch auf Zurückstellung machen wollen, ihre desfallsigen Gesuche zeitig, spätestens bis zum 15. l. M. dem unterzeichneten Verwaltungsamte vorzulegen und zu begründen haben.

Zugleich wird daran erinnert, daß Reclamationen, die im vorigen Jahre als begründet anerkannt sind und bei welchen die Verhältnisse sich nicht geändert haben, zu erneuern sind bis zum 15. d. M. zu erneuern sind, da dieselben nur für das laufende Jahr Berücksichtigung finden.

Reclamationen, welche bei dem Erlösgechäfte als begründet nicht genügend nachgewiesen sind, müssen unberücksichtigt bleiben und eben so wenig wird später auf den Einwand Rücksicht genommen, daß der Militärpflichtige sich für dienstuntauglich gehalten und deshalb die Reclamation unterlassen habe.

Diesigen Militärpflichtigen, welche auf Grund häuslicher Verhältnisse reclamiren, haben sich mit ihren begründeten Anträgen beim Ersatzgeschäft persönlich einzufinden.

Brake, 1877 Febr. 5.

Verwaltungsamt.  
Strackerjan.

Zur Musterung und Loosung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Brake sind folgende Termine angesetzt:

1. auf den 3. April d. J., Morgens 9 Uhr, Musterung der 1856 und früher geborenen Militärlpflichtigen, über welche noch nicht eutgültig entschieden ist;
2. auf den 4. April d. J., Morgens 9 Uhr, Musterung und Loosung der 1857 geborenen Militärlpflichtigen.

Die Militärpflichtigen haben sich zu diesem Termine pünktlich in von Hüftlers Gasthause zu Brake bei Strafe der gesetzlichen Nachteile persönlich einzufinden und die etwa schon erhaltenen Loosungs- und Gestellungscheine u. s. mitzubringen.

Alle Schiffsahrt treibenden, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche als Schiffschiffhandwerker, Maschinisten und Heizer u. s. sich zur Aushebung für die Werft-Division qualifiziren, werden aufgefordert, ihre Musterungsbücher beziehungsweise glaubhafte Atteste ihrer Meister u. s. über ihre gewerbliche Qualifikation mitzubringen und vorzulegen.

Brake, 1877 Febr. 23.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission.  
Strackerjan.

Regahl.

Der in der Bekanntmachung vom 12. d. M., betreffend die Verpändung des Rahms „Anna“, angelegte Termin zur Angabe von Hypotheken findet nicht am 8. sondern am 9. April d. J. Vorm. 10 Uhr statt.

Brake den 24. Febr. 1877.

Groß-Amtsgericht.

Wiltsh.

A. Wiltens.

**Hammelwarden.** Für die Gemeindechauffee zu Hammelwardermoor sollen mit dem 1. Mai d. J. zwei Chauffewärter angestellt werden mit einem Gehalte von jährlich 150 Mk. für jeden. Qualifizierte Bewerber wollen sich bis zum 4. ft. Mis. melden.

Der Gemeinde-Vorstand.

C. N a n z e n.

**Goldwarden.** Der Schiffsbaumeister J. S. Meyer zu Klippkanne läßt am Montag, den 5. März, Nachmittags 2 Uhr,

bei seiner Wohnung eine Parthie

**Brenn- u. Nutz-Holz,**

als Pfähle, Bohlen, zu Brücken, Döhlen, Stegen, Sphleten u. dgl. passend, 1 noch neuer Mast, 18 Meter lang, 20 neue Lufen, 2 noch gute Schwerdten, 1 Anker, 1 Ankerkette, 300 Kilo Lanwerk u. dgl. öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer laßt ein

A. Syassen.

**Strandamt Stollhamm.**

Es sind im Bezirke des unterzeichneten Strandamts folgende Gegenstände gestrandet und geborgen:

1. am 4 August 1876 am Rangwarderdeich 12 Stück alte Sparren;
2. am 22. Septbr. 1876 am Edwarderalendeich ein Röhchen mit Kimmel;
3. am 1. Febr. 1877 hinter dem Augustigroden-deich 2 Theile einer Brücke mit 6 bezw. 2 alten

4. Eisenbahnschienen, ferner 15 Dielen von pl. m. 2—3 m. Länge und mehrere Stücke Holz;
5. am 1. Febr. 1877 am Edwarderdeich mehrere eiserne Theile einer Brücke, worauf mehrere Eisenbahnschienen; ferner mehrere Kammphähle von 6 1/2 m Länge und 30 cm. Dicke;
6. am demselben Tage an den Dörahnschen Feldern und hüübergesehafft nach Edwarderdeich eine Brücke von 10 m Länge, worauf mehrere Eisenbahnschienen.

Die unbekanntem Verächigten werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. April d. J. hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei der demnächstigen Verfügung über die geborgenen Gegenstände unberücksichtigt bleiben werden.

Stollwürden 1877, Febr. 15.

Strandamt.

Ahthorn.

**Wichtig für Leidende!**

Krauten jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung der sanftmüthig beschriebenen Heilkräuter bringen empsiehlen werden. Dieselbe ist mehr als 60 Jahr. erprobt und ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welche letztere auf Bestellungen aus einem 100 Crt. starken Buzung heraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

**Zu Kauf gesucht.**

Gut gewonnenes Heu, sowie auch Stroh wird am liebsten in größeren Quantitäten für ein bedeutendes auswärtiges

**„Viehfutter-Geschäft“**

zu kaufen gesucht. Hierauf bezügliche Anerbietungen mit Angabe des abzulehrenden Quantums und der Preisforderung unter der Bezeichnung: „Viehfüttler Anstellung“ werden durch die Expedition der Brafer Zeitung befördert.

Ein gutes Haus, das viele Räumlichkeiten enthält, an guter Lage gelegen ist und sich zum Betriebe einer größeren

**Gastwirthschaft**

eignet, wird zum 1. Mai oder 1. Juli d. J. auf mehrere Jahre zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter der Bezeichnung X. V. Z. befördert die Exped. der „Brafer Zig.“, durch welche auch Näheres zu erfragen ist.

einem Privat Schreiben vom Bord der „Vineta“ entnimmt, eine Anzahl ihrer Seefabedeten zu weiterer Ausbildung dem deutschen Kriegsschiff „Vineta“ anvertraut hat. Früher nahm diese bevorzugte Stellung die englische Marine ein. — Die Panzerregatte „Salomander“ hat Ordre erhalten, sofort nach Smyrna abzugehen. — Für das Torpedowesen ist nach dem Reichstat eine Erweiterung in Aussicht genommen. Es wird die Bildung besonderer Torpedodepots, welche schon bei Errichtung des Torpedopersonals beabsichtigt war, erforderlich, um den Artilleriedepots die Verwaltung des ihnen ganz fremden und nicht in ihren Bereich gehörenden Torpedomaterials abzunehmen. Solche Depots sollen nun in Friedrichsort und Wilhelmshaven errichtet werden, an welchen Orten bisher das Torpedo-Inventar und Material in den Artilleriedepots verwahrt wurde.

London, 26. Febr. Ein gräßliches Schicksal hat die Mannschaft der englischen Bark „Maria“, welche im November mit einer Holzladung und einer Besatzung von 14 Personen von Dohoy nach Dublin abgeleht, am 3. Tage der Reise bekam das Schiff stürmisches Wetter, in welchem es, nachdem die Pumpen sich verstopft hatten, voll Wasser lief und sämtliche Vöde verlor. Zwei Tage später sah die Mannschaft, welche sich in die Masten geflüchtet hatte, das amerikanische Schiff „City of Montreal“ vorbeifahren, das jedoch trotz der Nothsignale keine Hilfe leistete. Auch eine italienische Bark kam in die Nähe des Bracks, konnte aber des zur Zeit herrschenden schweren Sturmes wegen die Schiffbrüchigen nicht retten. Bald war ihr Proviant verzehrt und der Capitän Graydon und ein paar Matrosen erlagen zuerst dem Hungertode. Die Uebrigen schnitten den Verstorbenen die Kehlen ab, um das Blut zu trennen und schlagen ihnen

die Schädel ein, um das Gehirn zu verschlingen. Nach und nach fiel die ganze Mannschaft dem Hungertode anheim, so daß, als am 9. Januar, das amerikanische Schiff „F. G. Macdonald“ in Sicht kam, nur noch der Bootsmann und ein Matrose Namens Winder am Leben waren. Ersterer starb vier Stunden nach seiner Rettung, letzterer, ein junger Mann von zwanzig Jahren, blieb aber am Leben und ist jetzt via Goree (Westküste Afrikas) und Madaira nach Liverpool zurückgekehrt. Er war am ganzen Körper demagen mit Wunden bedekt und geschwollen, daß die Kleidung ihm vom Leibe geschnitten werden mußte.

**Brake.** Der Gemeindevorsteher C. Nansen zu Hv. Moor-Süderfeld läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft am Freitag und Sonnabend, den 16. und 17. März d. J., Nachm. 2 Uhr

- in und bei seiner Wohnung:
- 9 tied. und milch. Kühe,
  - 4 Jähr. Duenen,
  - 4 do. Ochsen,
  - 8 Kuh- und Ochseninder,
  - 8 Milchfäßer,
  - 2 trächlige Säue,
  - 4 do. Schafe, 1 Hammel,
  - 2 trächlige Stuten,
  - 3 güte do.
  - 1 Mähmaschine, 1 Luxuswagen (Phaeton) 3 beschlag. Ackerwagen, 3 hölzerner do., 1 Pflug, 2 Eggen, mehreres Pferdegeschirr, 1 Staubmühle,

- 1 Heutreute, 2 große Futterkisten, 1 Wasser-schraube, 1 Weghobel, 1 Grügquern, 1 Schneide-lade, 1 Holz- und Wiffschlitten, Bad- und Wascht-rüge, Tommen, 6 beste Zochseiner, viele Weimheden, eigene Wöste, Dielen, Balken, Erbsenfräuche und Bohnenfrägen, 1 Kerkfäge, Harken, Forken, Kothen, Senfen, Sichel, Futterböcke u.

2 vollst. Betten, 1 Nichtebsant, 1 8 Tage gehende Hausuhr, 2 Schränke, mehrere Koffer und Kisten, Fische und Stühle, 1 Filtrirfaß, 1 groß. kupf. Kessel, 1 vollst. Wüchgeräth mit 2 Milchkränken;

eine Parthie Hafer, Kartoffeln und Speck, Heu und Hafferstroh, sowie alles, was sich an Haus- Aker- und Küchengeräth in einem vollständigen landwirthschaftlichen Haushalte vorfindet, und endlich noch:

70 Eichen, Eichen und Erlen, darunter von ersten recht schwere, öffentlich meistbietend verkaufen.

Kauflichaber werden eingeladen und wird noch bemerkt, daß die Bäume am zweiten Tage zum Verkaufe kommen.

S. Hehe, Auct.

Zu verkaufen:

**Gutes Heu.**

S. Bohlmann,  
Bahnhofstraße.

**Herren und Knaben-Stiefel**, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen  
**Jonas de Beer**,  
 Ecke der Linden- und Mittelbeichstraße.

Eine große Auswahl fertiger Herren-Garderobe empfehle zu sehr billigen Preisen.  
**Jonas de Beer**,  
 Ecke der Linden- und Mittelbeichstraße.



**Bedeutende Preisermäßigung.**  
**Original-„Wanzel“**  
 jetzt

die billigsten amerikan. Nähmaschinen, in Philadelphia mit der Internationalen Medaille und der Einzigen von keiner andern Nähmaschine errungenen **Goldenen Medaille**

prämiert.  
**Hamburg.**

Contrahenten:  
**Doubleday, Son & Co.**

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Manufacturwaaren-Geschäfts.

Um eine Auction zu vermeiden, verkaufe untenstehende ansehnliche Waaren bedeutend unter Einkaufspreisen.  
**Buckskin, Kleiderstoffe, Paletots, Longshawls, Halbbuckskin, Atlas, Sammet, Biquee- u. seidene Westen, Stulpen u. Kragen, Mull-, Sieb- u. Zwirn-Gardinen, Befäße aller Art, Gummischuhe, Zeugstiefelletten, sowie die noch vorräthigen Sonnen- und Regenschirme, Wollfächer, als Capuzen, Kopfschawls, Taillentücher, Seelenwärmer, Cachenez, Colliers.**  
 Ferner: Englischlederne, Halbbuckskin- und echtblaue Dichtgut-Hosen.  
 Bemerkte noch, daß oben verzeichnete Waaren bis zum 15. März total ausverkauft werden müssen, indem mein Sohn selbige nicht mit übernimmt.  
 Ferner werden auch alle anderen Waaren zu sehr billigen Preisen verkauft, um auch damit möglichst zu räumen.  
 Brake im Zollverein.

**C. Weser.**

Brake im Zollverein. Im Ausverkauf empfehle für **Confirmanden** schwarze Cachemire, Thymel, Rippe, Alpaccas, Tuche, Satins und Tricots, sowie eine hübsche Auswahl in

**Jaquettes**

**C. Weser.**

Für die nächsten 10-12 Tage halten zum **wirklichen Ausverkauf** empfohlen:

ca. 120 Stück Cattune, Balliste und Jaconettes,  
 per 1/2 Meter 20 bis 30 Pfg.

ca. 60 Stück conf. wollene Kleiderstoffe,  
 per 1/2 Meter 20 bis 60 Pfg.

**Neeller Werth reichlich das Doppelte!**  
**Tienemann & Co.**

## Großer Sieg der Wissenschaft!!!

Endlich ist es gelungen, die bisher unheilbare Krankheit **Epilepsie — Fallsucht — Krämpfe** durch ein allseitig bewährtes, naturgemäßes Heilverfahren radical für das ganze Leben hindurch zu heilen.  
 Alle bereit Leidende mögen sich mit dem größten Vertrauen unter Angabe des Alters und der Dauer des Leidens schriftlich wenden an

**C. W. Telle,**  
 Berlin, Neuenburgerstraße 9.

## Ueber 2000 geheilt!

**Trunksucht** heilt sofort mit oder ohne Wissen des Trinkers, so daß denselben das Trinken total zum Ekel wird.  
**F. Grono in Ahaus, Westfalen.**  
 Dankfugungsschreiben und ärztliche Atteste gratis und franco.

## Hülfe, Rettung, Heilung

für Alle, welche an Fallsucht, Bleichsucht, Gelbsucht, Wutspieen, Brust- u. Magen-Krampf, Kolik, Bettmäßen, Husten, Schwerhörigkeit, Flechten leiden, bei  
**J. Eickhoff,** Kleiboltenstraße 12. 6 in Münster in Westfalen.

## Vorschuß-Verein zu Brake

Monats-Uebersicht pro Februar 1877.

Einnahme:	
Cassebestand am 1. Februar	Mk. 1124,56
Zurückgez. Verchüsse zc.	Mk. 20682,31
Zinsen	294,57
Einzulagen	17683,40
Stamm-Capital	—
Reservofonds	—
Verchiedenes	11,14
<b>Total-Einnahme pro Februar</b>	<b>Mk. 58971,52</b>
	40096,08

Ausgabe:	
Verchüsse zc.	Mk. 10976,80
Zinsen	386,55
Zurückgezählte Einlagen	23410,83
Stammcapital	—
Zuwendende	25,50
Verchiedenes	9,10
<b>Total-Ausgabe pro Februar</b>	<b>34808,78</b>
Cassebestand am 1. März 1877	5287,30
Brake, 1877 März 1.	

**Vorschuß-Verein zu Brake**  
**D. Claussen, Ed. Klostermann,**  
 Director. Cassick.

### Gesucht.

Die Agentur einer der ältesten und besten deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaften** ist für Brake und Umgegend unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Geeignete, thätige Personen, welche zur Uebernahme dieser Agentur geneigt sind, werden gebeten, Offerten unter L. L. G. Nr. 10 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

### Apotheken-Bitter

— Schutzmarke Nro. 99 —

**(China-Magenbitter)**

in halben und ganzen Flaschen à 70 Pf. und M. 1.20.

Bittere Magenkräuter in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. zu haben bei  
**C. Tobias & Co.**

Sandfeld. **Zu verkaufen:**

**mehrere 5 Wochen alte Schweine.**  
**Heinrich Gräper.**

## 14,500 Mark,

auf erste beste Hypothek, werden gegen Cession zu üblichen Zinsen bis zum 1. Juli d. J. anzuleihen gesucht. Desgleichen mehrere Capitalien von 5000 bis 30,000 Mark, getheilt oder in Gesamt-Posten. Gest. Auerbietungen unter „V. B. 93.“ werden an die Exped. dir. Ztg. erbeten.

### Miethe-Gesuch.

Auf den 1. Mai d. J. eine Wohnung, enthaltend: zwei freundliche Stuben mit je einer Schlafstube, Küche, Keller, Bodenraum und, wenn möglich, mit Gartenland. Offerten mit Preisforderung befördert die Exped. d. Bl.

**Zu mietben gesucht.** Für ruhige Bewohner wird so bald wie möglich eine Wohnung an guter Lage gesucht, worin gleichzeitig ein kleines Geschäft betrieben werden kann. — Auskunft erth. die Exped. d. Bl.

### Stelle gesucht.

Ein mit der Buchführung und Correspondenz vollständig vertrauter, solider junger Mann 23 Jahre alt, welcher in einem Bremer Expeditions-Geschäfte seine Lehrzeit beendigte, dann 3 Jahre in einem Assurance- und Agentur-Geschäfte ersten Ranges als Commis fungirte und zuletzt bei der General-Agentur einer Versicherungs-Gesellschaft thätig war, sucht Umstände halber, gestützt auf beste Referenzen baldigst eine passende Stelle. Gefällige Offerten werden unter A. V. 23. von der Exped. dir. Ztg. entgegengenommen, durch welche auf Wunsch auch nähere Auskunft bereitwillig ertheilt wird.

**Amerik.**  
**Zeugflammer,**  
100 Stück 1 Mark,  
empfehlen  
**M. Hellmerichs & Ballin.**

**Drahtnägel, Eisendraht und  
Springfedern**  
in allen *N.*, empfehlen zu bedeutend er-  
mäßigten Preisen.  
**Alle Eisenwaaren sind  
zollfrei!**  
**M. Hellmerichs & Ballin.**

Die so viel nachgefragten kleinen  
**Pfeffermühlen**  
sind eingetroffen.  
**M. Hellmerichs u. Ballin.**

**Kochgeschirre aller  
Art,**  
als: rohe, verzinnete und emaillierte  
Töpfe, letztere in 4 Farben, Kessel,  
Pfannen, Caffeebrenner zc. zc. empfeh-  
len in größter Auswahl, zu sehr billi-  
gen Preisen.  
Sämmtliches Kochgeschirr ist jetzt  
zollfrei!  
**M. Hellmerichs u. Ballin.**

**Bürstenwaaren**  
aller Art, in nur prima Qualität  
empfehlen  
**M. Hellmerichs u. Ballin.**

**Delfrisische  
Butter**  
per 1/2 Kilo 1 Mark;  
**Secunda-Waare,**  
zum Backen und Braten, per 1/2 Kilo 65 Pfg.,  
empfeht  
**Joh. de Harde.**

**Neue  
Messina-Apfelsinen,**  
per Duzend 80 Pfg.,  
empfeht  
**J. de Harde.**

**## Vogelfutter. ##**  
Hansaat,  
Mohnsaat,  
Canariensaat,  
Rübsaat  
empfeht  
**G. Hinrichs.**

**Nic. Friedr. Mahlmann,  
Bautechniker,  
Brake**  
empfeht sich zur Entwurfung von Bau-  
plänen, Anfertigung von Kostenanschlägen  
und Ausführung von Bauten aller Art.

**Ausweis  
der  
Oldenburgischen Landesbank  
per 28. Februar 1877.**

Activa.				
Cassebestand		Mk.	266,884.	45
Wechsel			5,570,497.	88
Effecten			870,881.	28
Discountirte verlooste Effecten			1,155.	—
Conto-Corrent-Saldo			2,839,238.	28
Lombard-Darlehen			4,329,120.	18
Nicht eingeforderte 60% des Actien-Capitals			1,800,000.	—
Diverse			71,713.	34
		Mk.	15,749,490.	41

Passiva.				
Actien-Capital		Mk.	3,000,000.	—
Depositen:				
Regierungsgelder und Guthaben öffentl. Cassen	Mk.	1,989,061.	66	
Einlagen von Privaten		9,878,110.	14	
			11,867,171.	80
Reservefond			188,306.	02
Diverse			393,812.	59
		Mk.	15,449,290.	41
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten			300,200.	—
		Mk.	15,749,490.	41

Zinsfuß für Einlagen auf 1/2-jährliche Kündigung 4 1/2%,  
" " " " 1/4 " " 3 1/2%,  
" " " " kurze " " 3%.

**Oldenburgische Landesbank.**  
Krofft. Haugmann. Garbers.

**Monats-Übersicht  
der  
Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank,  
Filiale Brake,  
pro 28. Februar 1877.**

Activa.		Conto.		Passiva.	
Umsatz bis 28. Febr.	Bestand am 28. Febr.			Bestand am 28. Febr.	Umsatz bis 28. Febr.
221,720 71	—	Stamm-Capital	—	120,000 —	120,000 —
2,248,602 96	1,761,560 62	Depositen-Conto	—	1,706,490 08	1,928,210 79
675,422 44	354,562 63	Conto-Corrente	—	301,962 64	789,004 98
118,361 91	20,070 85	Wechsel-Conto	—	—	320,859 81
15,415 23	1,369 23	Effecten Conto	—	—	98,291 06
18,462 83	18,462 83	Diverse	—	27,573 44	41,619 44
		Casse	—	—	—
3,297,986 08	2,156,026 16			2,156,026 16	3,297,986 08

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die **Oldenburgische Spar- und Leihbank** mit ihrem gesammten Actien-Capital von **3 Millionen Mark**, wovon vorläufig 1,200,000 Mark ein-  
gezahlt sind.

**Wir vergüten für Einlagen:**

bei 6monatlicher Kündigung 4% p. a.  
bei 3monatlicher Kündigung 3 1/2% p. a.  
bei kurzer Kündigung 3% p. a.

Brake, 1877 Februar 28.

**Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Filiale Brake.**  
Herd. Krito. J. S. Lehmluhl.

**Confirmanten-Anzüge**

liefere ich in reiner Wolle fertig, von 25 Mark an.

**E. Aschenbeck.**

Mein Lager in **Herren-Garderobe-Stoffen** ist mit den neuesten und  
besten Mustern aller Art completirt. Die Preise sind so gestellt, daß ich damit jeglicher Concurrenz ent-  
gegentreten kann.

Anfertigung nach Maß, sehr prompt, unter Garantie neuesten Schnittes und guten Sitzes.

**E. Aschenbeck.**

Mein Lager von

**Filzhüten, seidene Cylinderhüten und Mützen**

ist für das Frühjahr und Sommer mit den neuesten Facons assortirt, und empfehle dasselbe angelegentlichst.

**E. Aschenbeck.**